

Tätigkeiten für Teilnehmende am Projekt Stromspar-Check

*Der Stromspar-Check bietet kostenlose Beratung zu Einsparmöglichkeiten im Energieverbrauch für Haushalte mit geringem Einkommen an. Dabei besuchen die Teilnehmenden Haushalte und prüfen vor Ort den Verbrauch von Wasser, Strom und Wärme. Hierzu erhalten sie ein umfassendes und passgenaues Training und eine Einarbeitung durch einen Energieberater. In den bundesweit derzeit rund 120 Standorten sind aktuell ca. 650 ehemalige Langzeitarbeitslose als sogenannte Stromsparhelfer*innen beschäftigt.*

Das gemeinnützige Projekt verbindet unterschiedliche Ziele: Beschäftigungsförderung, Beitrag zum Klimaschutz und finanzielle Entlastung von Haushalten mit geringem Einkommen. Das Projekt „Stromspar-Check“ ist vom Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) gefördert und wird in Zusammenarbeit von Deutschem Caritasverband e.V. und dem Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen e.V. (eaD) durchgeführt.

Grundsätzlich können langzeitarbeitslose Menschen, unabhängig von ihrem bisherigen Ausbildungsweg oder ihrer Arbeitserfahrung Stromsparhelfer*innen werden. Hilfreich ist Interesse an der Thematik Umweltschutz und Energiesparen im Haushalt. Alle relevanten Tätigkeiten werden zu Beginn der Teilnahme von fachlichen qualifizierten Trainer vermittelt, eingeübt und in der Umsetzung begleitet. Nach einer theoretischen und praktischen Einarbeitungsphase üben Stromsparhelfer*innen in Zweierteams folgende Tätigkeiten aus:

- Messen von Strom-, Wasser- und Wärmeverbrauch
- Eingabe der Messergebnisse in die projekteigene Datenbank; Auswertung nach der Überprüfung durch die Trainer*innen
- Einbau von Energie- und Wasserspar-Artikeln im Haushalt nach Anleitung
- Beratung der Haushalte zu Änderungen im Nutzerverhalten mit Hilfe von Tipps aus der Datenbank
- Arbeiten im Team, Kommunikation in den Haushalten

Weitere Kennzeichen der Tätigkeit

- Grundarbeitsfertigkeiten
- Grundlagen der Themen Umweltschutz und Energiesparen im Haushalt
- Offenheit gegenüber und Interesse an Menschen unterschiedlicher Herkunft
- Technisches Grundverständnis und handwerkliches Geschick für den Einbau von Energiesparlampen und Wassersparartikeln (z. B. Duschköpfen)
- energiefachliche Sachverhalte verstehen und weitergeben können
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, gerne auch Fremdsprachen für die Beratung ausländischer Mitbürger

Informationen online: www.stromspar-check.de | facebook.com/stromsparcheck

Vertreter*innen von Jobcentern entnehmen bitte weitere Informationen zum Stromspar-Check der Basisinformation und dem Informationspapier „Eine Arbeit, die viel(en) hilft“.

Ein Verbundprojekt von:



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages